

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 35

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau

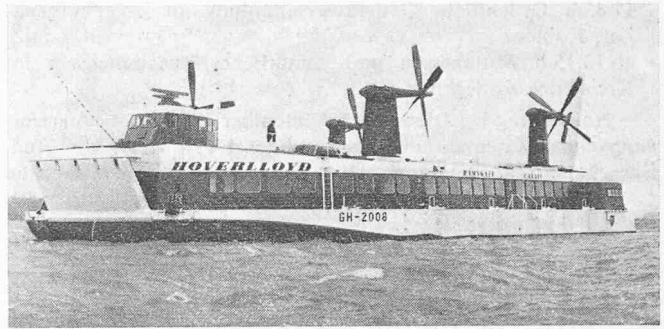
Arbeitsgemeinschaft «Handbuch für Beleuchtung». Im Rahmen der Zusammenarbeit der lichttechnischen Fachorganisationen von Deutschland, Österreich und der Schweiz entstand die Idee, gemeinsam ein *Handbuch der Lichttechnik* herauszugeben. Als Ergebnis der Vorarbeit des Deutschen Lichtinstituts¹⁾, der Österreichischen Lichttechnischen Arbeitsgemeinschaft (LTAG) und der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft (SLG) wurde die Arbeitsgemeinschaft «Handbuch für Beleuchtung» gebildet mit dem Ziel, als Fortsetzung der drei schweizerischen Auflagen, das «Handbuch für Beleuchtung» für das gesamte deutsche Sprachgebiet neu aufzulegen. Die im Sommer 1970 begonnenen Arbeiten konnten in mehreren Sitzungen des Herausgeberausschusses, zahlreichen Einzelarbeiten und dank dem weitgehend fristgerechten Eingang der Autorenbeiträge so weit gefördert werden, dass mit dem Erscheinen im Laufe des Jahres 1973 gerechnet werden kann. Das «Handbuch für Beleuchtung» richtet sich an Architekten, beratende Ingenieure, Innenraumgestalter (Dekorateur, Hygieniker, Sozialpfleger), Betriebsleiter industrieller und öffentlicher Betriebe, Arbeitsplatzgestalter, Sicherheitsingenieure, EW-Beratungsstellen, Elektroinstallateure, Elektrogroßhandel, Verkehrsfachwelt, Unterrichtsanstalten (Architekturschulen). Wenn auch nicht in erster Linie auf sie ausgerichtet, sind auch die Bedürfnisse der Beleuchtungsfachleute gebührend berücksichtigt. Die zusammenfassende Darstellung der Beleuchtungstechnik ist als Stütze für die tägliche Praxis und den Unterricht im Sektor Lichtanwendung besonders geeignet. Umfang: Format A4, etwa 300 Seiten Text, Tabellen und Abbildungen, letztere im Anhang teilweise farbig. An der Ausarbeitung sind über 30 Fachleute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beteiligt. Es ist beabsichtigt, vor dem Herauskommen des Handbuches im Kreise der drei beteiligten Gesellschaften eine Subskription mit wesentlicher Preisermässigung durchzuführen. Das Sekretariat der Arbeitsgemeinschaft befindet sich in 8008 Zürich, Seefeldstrasse 301. A. O. Wuillemin, Sekretär

DK 061.2:03:628.92/93

Die Wohnbautätigkeit in den 92 Schweizer Städten war im Juni 1972 etwas stärker als vor Jahresfrist. Im Vorjahresvergleich nahm die Zahl der neu erstellten Wohnungen um 5,7 % von 2834 auf 2995 Einheiten zu, während die Zahl der baubewilligten Wohnungen sich um 14,0 % von 4048 auf 3483 verringerte. Im ersten Halbjahr 1972 bezifferte sich die Zahl der neu erstellten Wohnungen auf 13 373, was gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode einer Zunahme um 5,2 % entspricht. Gleichzeitig wurden 17 180 Wohnungen baubewilligt, das sind 6,9 % mehr als im ersten Halbjahr 1971 (aus «Die Volkswirtschaft» 45 [1972], H. 7).

DK 31:728

Das fünfte 190-t-Hovercraft SR. N4 lief kürzlich vom Stapel in Cowes, Isle of Wight. Es wurde von der British Hovercraft Corp. gebaut und ist für die Hoverlloyd Ltd. bestimmt, die sie auf der Strecke Pegwell Bay–Ramsgate einsetzt. Zwei andere Hovercraft-Fahrzeuge der gleichen Klasse befanden sich bereits im Einsatz. Zwei weitere Fahrzeuge dieses Typs werden auch von der British Rail Hovercraft im Rahmen ihres Seaspeed-Dienstes betrieben, der Dover mit Boulogne und Calais verbindet. Die wichtigste Neuentwicklung bei diesem Luftkissenfahrzeug ist das sich verjüngende Randlech (siehe Bild), das bessere Leistung,



besonders bei hohem Seegang, verringerter Gischt während der Fahrt sowie geringere Betriebskosten gewährleistet. Seit der ersten Inbetriebsetzung der SR. N4 vor etwa drei Jahren wurden mit diesem Fahrzeug mehr als 2,5 Mio Passagiere und 350 000 Fahrzeuge auf den Ärmelkanalstrecken befördert. Im Jahre 1971 bewältigte die SR. N4 nahezu 30 % des gesamten Passagierverkehrs und mehr als 25 % des Automobilverkehrs über den Ärmelkanal.

DK 629.1.039

Normpositionen-Katalog CRB. Im Rahmen der deutschsprachigen Ausgabe des Normpositionen-Kataloges CRB sind die Hefte «Unterlagsböden» (12.60 Fr. bzw. 11 Fr. für Mitglieder oder Abonnenten) und «Bodenbeläge in Holz» (18.50 bzw. 16 Fr.) erschienen. Nachdem die Abonnenten beliefert worden sind, sind die Hefte jetzt auch für alle übrigen Interessenten erhältlich. Neuabonnenten können sie zu den vergünstigten Abonnentenpreisen beziehen. Adresse: Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, Sumatrastrasse 15, 8006 Zürich, Tel. 01 / 32 26 44.

DK 017:69

Persönliches. Am 6. Juli 1972 konnte Direktor *Carlo Hofmann* seine 40jährige Zugehörigkeit zur Firma Maschinen- und Bahnbedarf AG (MBA) in Dübendorf feiern. Durch sein Wirken wurde die MBA zu einer der grössten schweizerischen Firmen der Baumaschinenbranche. Wir gratulieren!

DK 92

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Aargau

Orientierungsabend über Submissionsverfahren im Hochbau

Die Sektion Aargau führt am 12. September 1972 einen Orientierungsabend zum obigen Thema durch. Beginn um 20.15 h im Hotel Aarauerhof in Aarau. Gesprächsleiter ist *H. Kuhn*, Arch. SIA. Im Programm sind Kurzreferate vorgesehen über Möglichkeiten, Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren aus der Sicht von:

- Bauherr: *F. Wagner*, Stadtbaumeister SIA
- Architekt: *J. Schmidlin*, Architekt SIA
- Generalplaner: *R. Turrian*, Architekt SIA
- Bauunternehmer: *Dr. H. Zeller*, Bauunternehmer SIA
- General- oder Totalunternehmer: *G. Schierbaum*, Arch. SIA

Anschließend findet eine Diskussion statt.

Mitteilungen aus der GEP

Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender an der ETH Zürich

Ordentliche Generalversammlung in Koblenz

Die diesjährige Generalversammlung der Vereinigung wird mit der Besichtigung des Atomkraftwerkes in Beznau verbunden. Sie findet statt am 9. September (Samstag). Besammlung in Beznau (Kraftwerk) um 8.45 h. Programm:

- 9.00 h Besichtigung des Atomkraftwerkes Beznau
- 11.00 h Transport nach Koblenz

¹⁾ Deutschland ist nunmehr durch die Lichttechnische Gesellschaft e. V. (LiTG) vertreten.

- 11.45 h Ordentliche Generalversammlung im Hotel Verenhof, Koblenz
- ab 13.15 h Mittagessen und gemütliches Zusammensein im Kreise der Kollegen.

Anmeldung bis Dienstag, 5. September 1972, an die Vereinigung ehem. Chemiestudierender an der ETH, z. H. von Rud. Fleischmann, 8810 Horgen, Hirsackerstrasse 78. Für Gäste, die mit dem Zuge nach Koblenz fahren, wird ein Transport nach Beznau organisiert.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 17, 1972

	Seite
Le problème des vibrations dans les travaux de génie civil.	
Par J. Kérisel	279
Les travaux de la route nationale N 2	284
Bibliographie	289
Congrès	291
Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses	292

Ankündigungen

Tagung der Medizin- und Technikhistoriker in Göttingen

Ihre gemeinsame Jahrestagung veranstalten die Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik sowie die Hauptgruppe Technikgeschichte des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) vom 15. bis 20. September 1972 in Göttingen. Auf dem Programm stehen 36 Referate zur Geschichte der drei Wissenschaftsdisziplinen und eine Sonderveranstaltung, in der Filmdokumente als Quellen zur Wissenschaftsgeschichte und zur allgemeinen Geschichte vorgeführt werden. Rund 200 Tagungsteilnehmer werden erwartet.

Die thematische Spannweite dieses Kongresses reicht vom Konzept des Paracelsus für die Wissenschafts-, Universitäts- und Bildungsreform im 16. Jahrhundert über die spekulativen Grundlagen der in jüngster Zeit auch hierzulande ins Gespräch gekommenen Akupunktur bis hin zu heizungstechnischen Untersuchungen an islamischen Bädern im türkischen Bursa. Mit Fragestellungen und Themen wie «Der hippokratische Eid und wir» oder «Medizingeschichtliche Überlieferung der römischen Antike und moderner archäologischer Befund» wird versucht, den Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart zu schlagen.

Tagungsinformationen gibt der Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Hauptgruppe Technikgeschichte, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Plastmaschinen an der Leipziger Herbstmesse

Mit der Bildung der Fachgruppe Plastmaschinen innerhalb des Grosskomplexes Chemie wird von der Leipziger Messe ein neuer Weg beschritten, technisch und ökonomisch interessante Bereiche von Schwerpunktbranchen hervorzuheben. Die Fachgruppe Plastmaschinen, die auf einer gegenüber dem Vorjahr erweiterten Fläche von rund 5000 m² ein internationales Angebot unter anderem von Produzenten aus der DDR, der UdSSR, der Volksrepublik Polen, der Ungarischen Volksrepublik, Italien, Österreich, der BRD und der Schweiz präsentiert, wird durch ein interessantes wissenschaftliches Programm ergänzt. Hauptanziehungspunkt ist dabei der Wissenschaftliche Kongress «Moderne Plasttechnik» vom 6. bis 8. September, zu dem bereits Meldungen von 300 Experten aus zwanzig Ländern vorliegen. Im Mittelpunkt dieses Kongresses steht der internationale Erfahrungsaustausch über Entwicklungstendenzen im Plastikverarbeitungsmaschinenbau, Ökonomie des Plasteinsatzes und der Plastikverarbeitung sowie Verarbeitungstechnologien und Anlagen für die Plastikverarbeitung. *Auskünfte* durch DDR-701 Leipzig, Messehaus am Markt.

Ausstellungen der Königlich Niederländischen Messe in Utrecht

Dem Ausstellungsprogramm der Königlich Niederländischen Messe entnehmen wir die folgenden Veranstaltungen:

- 17.—22. Sept.: Fachmesse für die Holz- und Möbelindustrie
- 17.—22. Sept.: Internationale Fachmesse für Heimtextilien und Bodenbelag
- 25.—29. Sept.: Fachmesse für Konstruktion, Bau und Einrichtung überdachter Sportstätten einschliesslich Schwimmbäder und Anlagen für die sportliche Betätigung
- 27.—30. Sept.: Fachmesse für Produkte und Materialien für den Ausbau
- 4.—7. Okt.: Fachmesse für die Veredlungslandwirtschaft
- 10.—14. Okt.: Fachmesse «Garten und Park»
- 19.—26. Okt.: Fachmesse für Energie und Elektrotechnik
- 23.—25. Okt.: Automatenmesse

Nähere Auskünfte durch die Königlich Niederländische Messe, Jaarbeursplein, Utrecht.

Fachmesse Reinigung 72, Spreitenbach

Die Fachmesse Reinigung 72 als Informationsschau im Dienste der Sauberkeit und Umwelthygiene steht unter dem Patronat des Schweiz. Verbandes der Glas- und Gebäudereinigungsunternehmer und wird vom 3. bis 6. Oktober 1972 durchgeführt.

Innerhalb dieser Veranstaltung findet eine Verbandstagung mit Podiumsgespräch über das Thema *Krankenhausreinigung* statt, zu dem sich führende Fachleute aus dem In- und Ausland äussern werden.

Eine grosse Anzahl bedeutender in- und ausländischer Häuser zeigt ein attraktives Angebot an Maschinen, Geräten, Produkten, Fahrzeugen für Fassaden-, Industrie-, Strassen-, Gebäude-, Schwimmbadreinigung. Auf einigen Sektoren werden neue Modelle und neue Reinigungsmittel, die das Arbeiten noch rationeller gestalten, angeboten. Da heute nicht nur alle öffentlichen Stellen, sondern auch jeder Betriebsinhaber mit den Problemen der Reinigung konfrontiert wird, ist der Besuch lohnenswert.

Weitere Auskünfte erteilt das Ausstellungssekretariat, Zürich-Tor, Fachmessengebäude, 8957 Spreitenbach, Telefon 056 / 3 60 61 oder 01 / 39 88 16.

Kurse in Netzplantechnik für das Bauwesen, Bern und Zürich

Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) führt auch dieses Jahr wieder ihre besonders auf die Belange des Bauwesens (Hoch- und Tiefbau) ausgerichteten Kurse über Projektorganisation mit Netzplantechnik durch. Als Referenten stehen wiederum die Ingenieure J. Brandenberger und E. Ruosch zur Verfügung. Folgende Termine sind vorgesehen:

- Informationstagung *Bern*: 4. Oktober 1972 (nachmittags)
- Instruktionkurs *Bern*: 2. und 3. November und 21. und 22. November 1972 (vier Tage)
- Informationstagung *Zürich*: 30. November 1972 (nachmittags)
- Instruktionkurs *Zürich*: 8. und 9. Januar und 22. und 23. Januar 1973 (vier Tage).

Die Veranstaltungen richten sich an Inhaber und Mitarbeiter von Architekturbüros, Ingenieurbüros, Bauunternehmungen, Baubehörden und ähnlicher Betriebe.

Weitere Unterlagen können angefordert werden bei der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, Sumatrastrasse 15, 8006 Zürich, Tel. 01 / 32 26 44.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735